

Kristallhöhle Kobelwald (SG)

Datum	2025-10-01
Tourenleiter/in	Johanna Machguth
Kategorie	Touren für Jedermann
Wegangaben	+430Hm, -30Hm, 6 km 2.30 h plus Quellschlucht beim alten Kurhaus 0.30 Min.
Techn.	T2
Kond.	A

Bericht

Wildromantische Taminaschlucht und Quellschlucht 1. Oktober 2025 an Stelle von Kristallhöhle

Im Zug ab Zürich nach Bad Ragaz trifft sich eine ansehnliche Gruppe von 10 Teilnehmern der SAC Sektion Lägern unter der Tourenleitung von Hanna Machguth. Nach einem stärkenden Kaffee in Bad Ragaz wandern wir gemütlich mit sanfter Steigung auf dem Strässchen zum Alten Bad Pfäfers. Dieses liegt nahe am Eingang zur mystischen Quellschlucht des Thermalwassers. Noch heute beeindruckt diese enge 750 Meter lange und 70 Meter tiefe Felsspalte den Besucher. Vom Pfad aus können wir hautnah die Wucht der wilden Tamina sehen, hören und fühlen. Am Ende des Stollens erreichen wir einen sicheren Weg durch das Felsinnere, am kleinen Thermalwasserbrunnen vorbei bis zur Quellwasser-Grotte. Das Heilwasser strömt mit 36.5°C aus der Quelle, dessen Herkunft noch weitgehendst unerforscht ist, was wir in der heutigen Zeit erstaunlich finden. Vermutet wird, dass es von vor 10 Jahren versickertem Wasser aus dem Tödigebiet entstammt. Dessen heilende Kräfte werden seit Jahrhunderten von den Menschen genutzt. Die schwachen Kranken wurden entweder in Tragen in die Schlucht getragen oder in Körben von oben heruntergelassen, um im Wasser dann über Tage die '»giftigen Stoffe« auszuschwemmen, die für die diversen Leiden verantwortlich gemacht wurden. Seit dem 19. Jahrhundert wird das Thermalwasser nach Bad Ragaz geleitet, was den Kranken die Behandlung erleichtert und zum Aufblühen dieses Kurortes mit seinem schönen Kurpark und Grandhotel führte. Das Alte Bad Pfäfers ist dank seines Status als ältester barocker Bäderbau der Schweiz gut erhalten und fasziniert uns mit antiker Küche und Sitzbädern. Nach diesem beeindruckenden Ort, der schon den Dichter Rainer Maria Rilke zum Ausspruch 'Hiersein ist herrlich' anregte, machen wir uns auf den anstrengenderen Teil der Wanderung: Den steilen Aufstieg nach Valens, wo die verbleibenden Höhenmeter innert kürzester Zeit erklommen werden müssen. Von Valens dann gemütlich mit dem ÖV zurück in den Aargau. Danke, Johanna, dass du ein weiteres Mal eine sehr schöne Tour zusammengestellt hast, die es uns ermöglichte, mehr von unserer vielfältigen Heimat kennenzulernen und zu staunen, was schon in den letzten Jahrhunderten alles möglich war. Dagmar Koch, Teilnehmerin, Mitglied der Sektion UTO

Fotos

